

Schorndorf. Schorndorf.

Auswanderer
Wir suchen einen wachsam
Haus- und männ-
lichen Geschlechts zu kaufen.
Nage in Nebenstraße.
Gebr. Gabler.

Schreiner-Gesuch.
Zwei tüchtige Schreiner
sind für Arbeit
bei
Kramer,
Kunstmüller.

**Wichtig für Pfleger, Auswan-
derer u. s. w.**
Wechsel nach Amerika in jeder belie-
bigen Summe nur in Gold zahlbar,
sowie Auszahlung von Aktien, Obligationen
und sonstigen Geldern gegen vorzulegende
gültige Quittungen, besorgt durch die
Herren Schulz und Rückgaber in
New York auf's Billigste.

Nach Amerika.
Reisende und
Auswanderer nach
Amerika befördert
die Dampf- und Se-
gelschiffahrt über
Hamburg, Bremen, Havre &
Liverpool für die General-Agenten
von Johs. Rominger in Stuttgart,
Carl Beil in Schorndorf.

**Das Heugras von 1/2 Morgen
im Ramsbach verkauft.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
auf der Au hat das Heugras zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat das Heugras zu ver-
kaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

**Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen
im Ramsbach hat zu verkaufen.**

Schorndorf. Schorndorf.

**Wir suchen einen wachsam
Haus- und männ-
lichen Geschlechts zu kaufen.
Nage in Nebenstraße.
Gebr. Gabler.**

Schreiner-Gesuch.
Zwei tüchtige Schreiner
sind für Arbeit
bei
Kramer,
Kunstmüller.

**Die zum alten Postgehörige Scheune
mit Stall in der neuen Straße wird
nächstens, nämlich am 15. Juni
Morgens 8 Uhr
im Ganzen oder nach Abtheilungen auf
Jahres- oder Monatsrenten auf dem
Platz vor dem**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

Schorndorf. Schorndorf.

**Wir suchen einen wachsam
Haus- und männ-
lichen Geschlechts zu kaufen.
Nage in Nebenstraße.
Gebr. Gabler.**

Schreiner-Gesuch.
Zwei tüchtige Schreiner
sind für Arbeit
bei
Kramer,
Kunstmüller.

**Die zum alten Postgehörige Scheune
mit Stall in der neuen Straße wird
nächstens, nämlich am 15. Juni
Morgens 8 Uhr
im Ganzen oder nach Abtheilungen auf
Jahres- oder Monatsrenten auf dem
Platz vor dem**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

**Ich habe noch 2 Kammern zu ver-
pachten.
Schorndorf
Süßler, Schuhmacher.**

Verloren
Bergangenen
Montag gegen
11 Uhr in hiesiger
Stadt eine vergoldete Uhren-
kette verloren. Der rechtliche
Besitzer wolle solche gegen
Belohnung bei der Redaktion d. Bl.
abgeben.

**Haus- und Schmiede-
Verkauf.**
Mein Haus und Schmiede
in Deutelsbach setze ich dem
Verkauf aus und kommt am
Johanni-Feiertag den 24.
Mts. Mittags 1 Uhr in der Kronen-
selbst in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber
hiemit einladet
Wilhelm Strähle, Schmied.

**Ich habe eine hochträg-
tliche junge Zugkuh zu
verkaufen. Liebhaber
haben unter dreien die
Wahl.
Jung
Jak. Erhardt.**

**Ein geräumiges Logis hat bis Jacobi
an eine geordnete Familie zu vermieten
J. Fr. Kieß, Seifenfieder.**

**Ein dunkler Sommer-Hod
und ein schwarzer Tuchrock hat aus
Auftrag zu verkaufen
Schneider Erb.**

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteht: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum 2 fr.

N^o 48. Dienstag den 16. Juni 1868.

Amthche Bekanntmachungen.

An die Commissionen zur Entwerfung und Fortführung der Wählerlisten.
Der nachfolgende Auszug aus einem Ministerial-Erlaß vom 20. v. M. wird zur Kenntniß der Commissionen in den einzelnen Gemeinden gebracht, weil er Anhaltspunkte zur Entscheidung über zweifelhafte Fälle oder bestrittene Wahlberechtigungen darbietet.
Schorndorf den 13. Juni 1868.

Indem das Gesetz dem Wohnsitz den nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt beigelegt hat, war seine Absicht wesentlich und in erster Linie darauf gerichtet, der engen Auffassung zu begegnen, die durch den Begriff des Wohnsitzes herbeigeführt worden wäre, es sollten insbesondere Gewerbegehilfen, Dienstboten, Arbeitern, die an einem Orte mit der Absicht eines nicht nur vorübergehenden Aufenthalts sich befinden, das Wahlrecht hiedurch gesichert werden.
Es ist daher vor Allem an sich klar, daß das Gesetz die Wahlberechtigung weiter ausgedehnt wissen will, als es der Begriff des Wohnsitzes mit sich bringen würde, daß also nicht nur das Domicil, sondern auch die Thatsache des Aufenthalts eines württembergischen Staatsbürgers am Orte der Wahl die Berechtigung zur Wahl geben sollte. Es ist aber auch ferner daran zu erinnern, daß die gesetzgebenden Factoren absichtlich den Ausdruck „bleibenden Aufenthalt“ nicht gewählt haben, weil man mit diesem Ausdruck mehr zum Dauerhaften ist in der Verabreichung der Kammer der Abgeordneten nicht als diejenige angesehen worden, welche den Umfang der Wahlberechtigung genau bezeichne, vielmehr ist der jetzt im Gesetz gebrauchte Ausdruck gewählt worden, weil es nicht darauf ankommt, ob der Aufenthalt schon länger währt, sondern vielmehr auf die Absicht, einen nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt an einem Orte zu nehmen. Es ist also nicht die längere Dauer des Aufenthalts, sondern die Absicht, nicht bloß vorübergehend an einem Orte zu verweilen, das entscheidende Moment für die Frage von der Wahlberechtigung des Einzelnen.
Geht man von diesen Gesichtspunkten aus, so kann zunächst ein Zweifel darüber nicht bestehen, daß Durchreisende am Orte ihres jeweiligen Reise-Aufenthalts, mag solcher auch einige Zeit dauern, ein Wahlrecht nicht haben. So können Badgäste an ihrem Kurorte, welche an einem Orte mit der Absicht, denselben nur auf kurze, mehr oder weniger vorbestimmte Zeit zum Aufenthalt zu nehmen, zu den Wahlberechtigten nicht gezählt werden können. Hieher gehören z. B. auch Arbeiter, welche nur zu gewissen Zeiten des Jahres für Feldarbeiten, wie während der Ernte und dgl. in auswärtigen Orten sich verdingen oder veraccorbierte Arbeit ausführen, ferner Arbeiter technischer Gewerbe, welche außerhalb ihres Sitzes bestellte oder veraccorbierte Arbeit ausführen, um nach deren Vollendung wieder an den Ort ihrer Dauer engagirt sind, ohne zugleich die Absicht zu haben, nach Vollendung jenes Geschäfts in demselben Ort in gleichem Verhältnisse auszuüben, welche ihrer Natur nach einen nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt voraussetzen, als wahlberechtigt angesehen werden. Hieher gehören namentlich Pächter, Kunst- oder Gewerbegehilfen, Fabrikarbeiter, Fabrikarbeiter, Dienstboten. Unbedingt gilt dies übrigens nicht nur von den Gehilfen, Fabrikarbeitern und Dienstboten, deren Anstellung durch den Dienstherrn nicht auf eine zum Voraus festgesetzte kürzere Zeit erfolgt ist, die vielmehr auf unbestimmte Zeit und ohne Aussicht baldiger Aenderung abgeschlossen ist, mag sie dann auch zur Zeit der Wahl noch nicht lange gedauert haben.
Auch den Eisenbahnarbeitern kann ein Wahlrecht nicht abgesprochen werden, wenn nach den Verhältnissen des Einzelnen Falles sich ergibt, daß diejenigen, welche darauf Anspruch machen, nicht zu den fort und fort fluctuirenden Elementen dieser Classe von Arbeitern in der Gemeinde gehören. Als wahlberechtigt sind ferner am Orte ihres Aufenthalts zu betrachten die Studirenden und Schüler der höheren Lehranstalten, welche ordnungsmäßig als solche inserirt sind; ferner die Schreiberegehilfen, deren Anstellung nicht bloß für eine kürzer dauernde Geschäftsaufgabe erfolgt ist.

An die Schultheißenämter!

Laut Erlaßes des Oberrekrutirungsrath vom 6. Juni sind die Listen über die Ersatz-Reserve richtig zu stellen und ist das Ergebnis längstens bis 1. Juli d. J. dem Oberrekrutirungsrath vorzulegen. Demgemäß werden die Schultheißenämter aufgefordert, Ersatz-Reserve verwiesenen Militärpflichtigen, d. h. der freigelassenen Tüchtigen und der bedingt Untüchtigen, sowie der wegen Familien-Verhältnisse oder wegen Berufs Zurückgestellten, was aus Spalte 7 der Oberrekrutirungsliste entnommen werden kann), die Zahl der bedingten Tüchtigen und Wittwer mit Kinder, 3) die Zahl der wegen gefälligen Berufs Befreiten, 4) die Zahl der in den Jahren 1867 bis 1868 in den Schorndorf den 15. Juni 1868.

Nachtrag zur Amtsvorversammlung.
Die Amtsvorversammlung beginnt der vielen Gegenstände wegen, welche vorzukommen, schon Morgens 7 Uhr, daher die Herrn Ortsvorsteher und Obmänner schon um diese Stunde sich präsenz einzufinden wollen.
Schorndorf den 13. Juli 1868.

K. Oberamt. Jais.

K. Oberamt. Jais.

Aufnahme von Jünglingen in die Lehrjahre

Da mit dem Ablauf des Schuljahres 1867/68 die Anzahl von Jünglingen in die Lehrjahre zu nehmen beginnt, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen, von heute an gerechnet, bei dem Vorsteheramt derjenigen Lehranstalt, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkrankt, mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über die landwirtschaftliche Lehre zu halten. Die Aufnahme wird durch schriftliche Prüfung der Verpfändeten zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen. Mit den unter oberamtl. Bericht einzuführenden Eingaben ist ein Lauschein, Impfchein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat, und die Kaufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzuliegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern bereits nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauerntums zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besondere Befehl zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 20. Juni d. J. Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden. Stuttgart, den 29. Mai 1868.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichn. Orten und Zeiten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte an demselben Ort, am entwerfer persönlich, oder durch hienäherlich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Liquidation ihrer Forderungen durch schriftlichen Nach, in dem einen, wie in dem anderen Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzustellen. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Befehl des Vorsteheramts, oder durch die in dem Befehl angegebenen Gläubiger aber nicht angenommen werden. Mehrheit ihrer Classe vertreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Untersand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Untersänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern taucht die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Liquidation stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Liquidation stattgefunden hat, vom Tag der Veräußerung an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sofort verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannteren Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausführende Stelle	Datum der Liquidation	Ort, wo Liquidation wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag und Zeit der Liquidation.	Tag des Anschlusses der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	5. Juni 1868.	Rathhaus in Beutelsbach.	Ludwig Merkle, Bäcker in Beutelsbach.	Montag den 13. Juni d. J. Morgens 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.	
Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Juni.	Aspergle.	Wilhelm Heinz, Bürger in Perouse und Bäcker von Aspergle.	Montag den 13. Juni d. J. Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichtsöffnung.	

Forstamt Schorndorf.
Neuer Thomashardt.
Siebenschälholz-Verkauf.
 Dienstag den 23. I. M. in den Waldheiden (Kopffert Ebene und Steigbau) 86 kleinere Eichenstämme 19 Wagnstangen 19 Klasten Brennholz, 75 Reisfackeln.
 Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Waldheiden Koffert auf der Kaiserstraße bei Schlichten Schorndorf den 15. Juni 1868.
 Königl. Forstamt. Mientinger.

Zurücknahme der Annahmevereinbarung
 an Michael Zellmann von Neuhangau den 15. Juni 1868.
 R. Oberamts-Gericht. G. Alt. Stech.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. (Gladberg-Aufruf) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des dies-

seitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzugeben.
 Beutelsbach:
 Kau, Friedrich, lediger Schuster, Realtheilung;
 Schütz, alt Christoph, gew. Glaser, Realtheilung;
 Frank, Joh. Georg, Chefarzt, Eventhlig;
 Alcheltberg:
 Wöflinger, Adam, Johs., Bauern S. Wittwer und Weingärtner, Realtheilung;
 Würtele, Joh. Georg, gew. Soldat, Eventhlig;
 Gerabstetten:
 Reinhardt, Abrah. Chefarzt, Event. Thlg.;
 Schwill, Fr. Zimmermann, Coenthlg.;
 Knauer, Johannes, Verm. Uebergabe;
 Kander, Bernhard, dto.

Schafwaid-Verpachtung.
 Die hiesige Winter-Schafwaid, welche mit 1200 Stücken besetzt werden darf, wird in Folge gemeinderathl. Beschlusses am Montag den 22. Juni d. J. Morgens 10 Uhr auf 3 Jahre von Anfang 1869 an öffent-

lich auf dem Rathhaus dahier statt und werden die Liebhaber dazu eingeladen. Den 10. Juni 1868.
 Schultheißenamt.

Jagd-Verpachtung.
 Die Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd auf die Zeit vom 1. Juli 1868 bis zum 31. Juni 1871 wird am Montag den 22. Juni d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier statt und werden die Liebhaber dazu eingeladen. Den 10. Juni 1868.
 Schultheißenamt.

Jagd-Verpachtung.
 Die Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd auf die Zeit vom 1. Juli 1868 bis zum 31. Juni 1871 wird am Montag den 22. Juni d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier statt und werden die Liebhaber dazu eingeladen. Den 10. Juni 1868.
 Schultheißenamt.

Jagd-Verpachtung.
 Die Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd auf die Zeit vom 1. Juli 1868 bis zum 31. Juni 1871 wird am Montag den 22. Juni d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier statt und werden die Liebhaber dazu eingeladen. Den 10. Juni 1868.
 Schultheißenamt.

Jagd-Verpachtung.
 Freitag den 19. d. M. Morgens 7 Uhr wird die Jagd auf dem Feldmarkungen Schnaith und Baach wieder auf 3 Jahre im hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. Juni 1868.
 Schultheißenamt. Weinland.

Privat-Anzeigen.
Gärtner'sche Sicht- und Zahnweh-Waare.
 Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Schönen Reis
 per Pfd. 8 fr. empfiehlt:
 G. F. Schmid jr., neue Straße.
 Ca. 1. Morgen Baumgut und 5/8 Morgen Weinberg hat zu verkaufen Oberamtspfleger Fuchs.

Das Heugras von 11 1/2 Viertel Wiesen hat zu verkaufen Weibrecht Wittwe.
 Rothgerber Beil in der Vorstadt verkauft das Heugras von 1/8 Morgen Wiesen auf der Au. und von 1/8 Morgen auf der Kneben.

Heugras von 2. Morgen Wiesen hat zu verkaufen Bäcker Hayb.
 Tuchmacher Baumann hat von 3 Viertel Wiesen bei der Deilmühle das Heugras zu verkaufen.
 Den Gras-Ertrag bei der mittleren Brücke hat zu verkaufen Flaschner Wöhl.

Flaschner Wöhl wünscht einen geordneten jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.
 Das Heugras von 1 Morgen Wiesen im vordern Ransbach hat zu verkaufen Friedrich Eißig.

Ich habe das Heugras von 3 Morgen Wiesen zu verkaufen. G. A. N. F. L.
 Einen Bäderegeleuten oder einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld, und würde einem härteren ohne Lehrgeld der Vorzug gegeben, sucht
 B. A. N. F. L.

Passagier- und Auswanderer-Beförderung.
 Auf die Dampfschiffe, die in Bremen und Hamburg am 27. Juni und 1. Juli nach New-York abgehen, sind bei mir noch Plätze im Zwischendeck, wie in den Kajüten zu bekommen, worauf ich diejenigen aufmerksam mache, welche die Reise nach Amerika in Balde antreten wollen.
 Schorndorf im Juni 1868.

Louis Müller, Uhrmacher.
 Einem lairten Weiszeugkasten, einen gewöhnlichen Pfeiler und einen Umhängeloch mit geschliffenem Fuß, mehrere Bettlesessel und einen Reisefloffer, alles neu, verkauft Kaff, Schreiner.

Schorndorf.
 Kübler Schmelzer hat ein starkes Kinderwägel zu verkaufen.
Mairhofer Sägmühle bei Alsdorf.
Schuttwaaren-Verkauf.
 Nachdem sowohl die beschädigte Brücke als auch der übrige Weg im Hafelbachthal in gut fahrbaren Zustand wieder versetzt sind und ebenso das Schuttwaarenlager der gutsherrschastlichen Sägmühle reiche Auswahl bietet, so lade ich Kaufsliebhaber zu zahlreichem Zuspruch ein.
 Den 8. Juni 1868.
 Gutsbesitzer zu Mairhof: Sigmund Mair.

Baumwolle Strickgarne
 zu Fabrikpreisen
 die mechanische Zwirnerei & Garnhandlung von J. F. Binz in Winnenden.
 Winterbach.
 Ein gut erhaltenen deutschen Dien hat zu verkaufen Georg Vogt.

Das Heugras von einem Baumwiesenstücker hat zu verkaufen, wer sagt die Redaction.
 Ein geordnetes in Haushaltungswie in Selbstgeschäften erfahrene Mädchen, welches so bald als möglich bis Margarethe eine Stelle zu suchen wünscht, ist zu haben. Redaction.

Neues Verlosungsblatt.
 Diehingsliste und Finanzblatt von A. Damm in Stuttgart. 1/2 jährliche 45 fr.

Merztliche Empfehlung.
 Der Untersertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei katarthaler Heiserkeit und Luft-röhren-Neigung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung am Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vorzuziehendes Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.
 Augsburg, Dr. Hans, Kgl. Bayer. Regierungsrath u. Kreis-Medicinal-Rath.
 Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgeachteter Aerzte untersucht und empfohlenen Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in Original-Packeten à 14 fr. echt zu haben in Schorndorf bei Joh. Weir Geradstetten bei Carl Palmers in Winterbach bei S. F. Blunzig.

Die stehenden Geere und die Stadtschulden.
 Nach der Anstaltung des Verzeichnisses der stehenden Geere und der Stadtschulden, welche den europäischen Völkern eine jährliche Ausgabe von 500 Millionen Gulden verursacht, und einen jährlichen Verlust an

Endersbach.
 Ich habe ein starkes Handwägel mittlerer Größe zu verkaufen.
 Chr. Schwegler, Schmiedmstr.
Grunbach.
 Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
 Schreier Schmid

Neues Verlosungsblatt.
 Diehingsliste und Finanzblatt von A. Damm in Stuttgart. 1/2 jährliche 45 fr.

Merztliche Empfehlung.
 Der Untersertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei katarthaler Heiserkeit und Luft-röhren-Neigung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung am Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vorzuziehendes Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.
 Augsburg, Dr. Hans, Kgl. Bayer. Regierungsrath u. Kreis-Medicinal-Rath.
 Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgeachteter Aerzte untersucht und empfohlenen Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in Original-Packeten à 14 fr. echt zu haben in Schorndorf bei Joh. Weir Geradstetten bei Carl Palmers in Winterbach bei S. F. Blunzig.

Die stehenden Geere und die Stadtschulden.
 Nach der Anstaltung des Verzeichnisses der stehenden Geere und der Stadtschulden, welche den europäischen Völkern eine jährliche Ausgabe von 500 Millionen Gulden verursacht, und einen jährlichen Verlust an

rogener und missbrauchter Arbeitskraft von wiederum 150 Millionen jährlich, in Summa für jede europäische Familie einen Kapitalverlust von 225 fl. Das sind traurige Zahlen. Aber damit ist der wirtschaftliche Schaden, welchen die Militärlast den ausgezogenen europäischen Völkern aufbürdet, noch lange nicht erschöpft, weder der indirekte noch auch der direkte, von dem moralischen Verderbnis durch die stehenden Armeen gar nicht zu reden. Der bei weitem größte Theil der Staatsschulden ist auf das die Volkswirtschaft belastende Konto des Armeebudgets zu setzen, denn die meisten Anleihen sind direkte Kriegsanleihen oder zur Deckung der durch die Militärausgaben entstandenen Deficits bestimmte Armeenleihen. Wir werden nicht fehlgehen, wenn wir 90 Procent sämmtlicher europäischer Staatsschulden den stehenden Armeen und dem durch dieselben genährten und direkt erzeugten Militarismus zur Last schreiben.

Wie groß sind die Staatsschulden Europa's? Es ist sehr nützlich, die enormen Summen den leichtsinnigen Steuerzahlern und Schuldenmännern vor Augen zu halten und in's richtige Licht zu stellen, denn es ist wahrhaft entsetzlich, mit welcher Leichtfertigkeit und Gewissenlosigkeit Regierungen und Kammern heutzutage über die kolossalen Ziffern hinweggehen und mit Millionen herumwerfen, als wenn es Haufschüsse wären, wenn nur der Herr Kriegsmiester sagt: „So und so viel Hinterlader, so und so viel Nordwestranger sind unbedingt nothwendig.“ Es wäre doch wahrhaftig einmal Zeit, daß die Völkerräuber herbeikommen, mit volkwirtschaftlichen Fragen sich etwas genauer zu beschäftigen und etwas besser nachzurechnen, was und wie viel ihre gepriesenen Regierungen eigentlich kosten. Wenn die meisten Staatsmänner nicht wüßten, daß neun Zehntel der ganzen Bevölkerung gar keine Kenntniss von finanziellen Dingen besitzen, so würden sie es gar nicht wagen können, dem wirtschaftlichen Leben der Völker so tödtliche Streiche zu versetzen, und dieselben planmäßig zu ruiniren.

Die Gesamtsumme der Staatsschulden beträgt in runder Summe sechzig Milliarden, sage sechzigtausend Millionen Francs, für welche jährlich 3200 Millionen Francs Zinsen bezahlt werden müssen. Hieron kommen auf England 700 Mill., auf Frankreich 600, Italien mit Rom 525, Oestreich 360, Rußland 300, Spanien 200 Mill. u. s. f. jährliche Zinsen. Hat Jedermann eine Vorstellung davon, wie viel 60 Milliarden Francs sind, und was es beispielsweise für ein Land wie Oestreich bedeutet, täglich 1 Mill. Francs (etwa 330,000 Gulden) an Zinsen zahlen zu müssen? Und wer hat den bei weitem größten Theil dieser dem Volk entziffenen Millionen verschuldet? Ist es nicht der Krieg und das Militärwesen?

Das deutlichsste Bild von dem Verderben, welches die stehenden Heere über die europäischen Völker heraufbeschworen haben, erhält man durch einen Blick auf die europäischen Budgets. Der Jahresbedarf sämmtlicher europäischer Staaten ist in runder Summe zehn Mill. Francs. Wenn man diesen Gesamtbedarf gleich 100 setzt, so verhältnen davon die Heere und Flotte (natürlich in Friedenszeit) 35 Procent, die Ausgaben für Verwaltung, Moral-

sation und Verwaltung der Staatsschuld 37 Procent, so daß für alle übrigen Ausgaben: Rechtspflege und Unterricht, Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, für die ganze eigentliche Volkswirtschaft 25 Procent, ein Viertel übrig bleiben. Dreiviertel also unproduktive Ausgaben: Heer- und Staats-Schulden, und nur ein Viertel produktive, nützliche. Ist sich Jemand bewußt oder wenigstens geneigt, sich dieselben klar zu machen?

Den traurigsten Contrast mit jenen ungeheuren Ziffern für die Heere, Soldaten- und Staatsschulden-Zehde bilden in den europäischen Budgets die mageren Ansätze für das öffentliche Unterrichtswesen. Von je 1000 Francs verwenden für die Bedürfnisse des Krieges, für den Unterricht Frankreich 295 Francs 11 Proc. Oestreich 270 " 19 " Bayern 219 " 22 " Württemberg 218 " 47 " Sachsen 218 " 37 " Baden 185 " 33 " u. s. f.

Alles das und noch viel mehr verschulden die stehenden Heere. Denn natürlich ist das Schuldenmachen der bequemste Weg, die Mittel für das Soldatenwesen und für leichtsinnige Kriege aufzubringen. Wenn die Mittel dazu immer durch Steuern aufgebracht werden müßten, vorausgesetzt natürlich, daß das Recht, diese Steuern zu bewilligen, den Völkern zufände, und von ihm nicht in die Hände pflichtvergessener oder leichtfertiger Minoritäts-Vertreter gelegt wäre, dann stünde es bald anders, und die letzte Stunde der stehenden Heere hätte bald geschlagen.

Wie lange wird es noch dauern, bis die Völker Europa's zur Vernunft und zur Besinnung kommen? Antwort: Noch sehr lange!

Wanderungen durch Paris.

(Fortsetzung.)

Wieder ein Jahr später zog unter Jackelstein an einem sternklaren Dezemberabend eine lange Wagenreihe vom Staatspalast durch die elysäischen Felder nach St. Cloud, um dem Prinzen das Resultat der Volksabstimmung zu überbringen, das ihn zum Kaiser von Frankreich machte, zu einem der ersten Monarchen der Christenheit! Im hell erleuchteten Saale stand er — in voller Uniform, um den Hals die prächtige Kette des goldenen Bliebes, ein Erbstück seines großen Vorfahren, und über der Brust das breitgestammte Band der Ehrenlegion, deren Herr- und Großmeister er nun geworden. Ihm zur Seite standen alle Mitglieder der kaiserlichen Familie und — die Weichensträuße fehlten nicht.

Der 15. November ist der Namenstag der Kaiserin und an diesem Tage steigen alljährlich die Weichen im Preise. In den ersten Jahren des neuen Kaiserreichs gab es vollends am 15. Nov. eine wahre Weichen-Ovation; nicht riesige Pyramiden von Weichensträußen, groß und klein, warf man durch das hohe Gitter des Tuilerienhofes. Die Schloßkammerkammer baute riesige Pyramiden daraus, die bis zum ersten Stücker des Jahres hinaufreichten auch die verschiedenen Vor-

teile schmückte man damit und der große Balkon in der Mitte, von dem aus die Kaiserin das Volk begrüßte, schien ganz aus Weichen gemacht zu sein. — Selbst Binard, der erste Parfumeur von Paris und kaiserlicher Hoflieferant, bereitet fast alle seine Pomaden, Essenzen, Dele und Niedwasser nur mit Weichen. Er soll im ehemaligen Großherzogthum Parma — dem schönsten Weichenlande der Welt — große Felder mit Weichen angepflanzt haben, die zur Zeit der Blüthe die ganze Landschaft durchduften und in einen unabsehbar weiten, dunkelblauen Teppich verwandeln. Wie kommt aber diese Blüthe dazu, die bonapartistische Partei zu bezeichnen? Es war in den ersten Jahren des Jahrhunderts. Der große General Bonaparte war bereits Konsul und stieg raschen Schrittes die Stufen zum Kaiserthron hinauf. In Malmaison wohnte seine Gemahlin, die unvergeßliche Josephine; er selbst bewohnte das Glysee, ritt aber fast täglich nach Malmaison hinaus, nur von einem Diener begleitet. So war er auch an einem Februarmorgen unterwegs und ritt schneller als gewöhnlich, denn er hatte sich verspätet. Die Ursache der Verzögerung war ein — Weichenbouquet, das der Konsul aus den Treibhäusern von Versailles erwartete und das nicht ankam. Damals waren Weichen im Winter eine Seltenheit, und andersherg gleich ein Bouquet aufzutreiben, war unmöglich. Und doch hätte Bonaparte ein Verprechen zu lösen; denn es war der Namenstag seiner Gattin, und sie hatte ihm wenige Tage vorher auf seine Anfrage, welches Geschenk sie wünsche, einfach geantwortet: nichts als einen Strauß Weichen. Nun sollte er diesen Wunsch nicht erfüllen, er, der 1 Jahr später seiner Gemahlin eine Kaiserkrone schenkte! Zwei Cointreiere hatte der Ungebulbige schon nach Versailles geschickt — aber er mußte warten. Da bringt man plötzlich von unbekannter Hand einen großen, prächtigen Weichenstrauß, so duftig und frisch, wie mitten im Mai gepflückt, jedenfalls schöner, als das von Versailles erwartete Bouquet gewesen wäre. Der Konsul, überrascht und gerührt — ahnte er vielleicht, woher der Strauß kam? — schwingt sich hastig damit aufs Pferd und sprengt nach Malmaison. Dort ist schon große Versammlung; die Freunde des Hauses waren mit reichen, glänzenden Geschenken gekommen. Bonaparte tritt ein und überreicht lächelnd der Gemahlin das Bouquet. (Fortf. folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden am 4. Juni 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen 1 Centner	5 1	4 53	4 45
Dinkel "	4 58	4 52	4 44
Haber "	1 34	1 30	1 20
Walzen 1 Emtri	1 50	1 48	1 45
Gerste "	2 24	2 18	2 9
Roggen "	1 48	1 42	1 40
Wicken "	2 24	2 20	2 15
Erbsen "	—	—	—
Linsen "	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inzerate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 49. Samstag den 20. Juni 1868.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt wieder ein neues Abonnement auf den „Anzeiger für Stadt und Land.“ Bestellungen wollen gefälligst rechtzeitig bei den betreffenden Postämtern oder Landpostboten gemacht werden. Hiesige Leser abonniren bei der Unterzeichneten. Der Preis des Blattes beträgt für Schorndorf 27 fr. vierteljährlich, 34 fr. und 1 fl. 8 fr. außerhalb des Oberamts Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Samstag den 27. I. M. im Staatswald Trudelwald bei Lorch: 46 Klafter tanneses Brennholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Todenweg. Schorndorf den 18. Juni 1868. Königl. Forstamt. Mieninger.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Albershausen, welche im Jahre 1863 für die Zeit von 5 Jahren die Erlaubniß erhalten hat, je

am 1ten Donnerstag im Februar am 1ten Donnerstag des September Vieh- und Krämermärkte abzuhalten, bittet um Erneuerung dieser Berechtigung. Dies wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einwendungen anderer marktberechtigter Gemeinden hier anzubringen sind. Den 13. Juni 1868. R. Oberamt. Neudörffer.

Schorndorf.

Die Wählerliste zu der am 8. und 9. Juli stattfindenden Wahl eines Abgeordneten zur Stände-Versammlung ist für die hiesige Stadtgemeinde angefertigt und ist von heute an 6 Tage auf dem Rathhaus zu Jedermanns Einsichtlich aufgelegt.

Jeder Einwohner der Stadtgemeinde ist bezug, innerhalb dieses Zeitraums gegen die Liste wegen Uebergang von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist kann mit Wirksamkeit für die nächste Wahl eine Aenderung der Wählerliste nicht mehr genommen werden. Den 18. Juni 1868. Die Kommission für Abfassung der Wähler-Liste.

Schorndorf. Schafwaide-Verpachtung.

Die Verpachtung der hiesigen Winterschafwaide findet eingetretener Hindernisse wegen nicht am Montag den 22. Juni, sondern Samstag den 27. Juni Vormittags 10 Uhr statt, was hienit bekannt gemacht wird. Den 17. Juni 1868. Gemeinderath.

Am nächsten Montag Morgens 10 Uhr werden im Stadtwald Hangweg verkauft: 1/2 Kl. gemischte Brügel, 1 1/2 Kl. eichene Brügel, 3/4 „ birfene Brügel, 2 „ erlene Brügel, 7/4 „ asperne Scheiter- und Brügel, 3 birfene Stämme und 21 stichene Hopfenstangen. Die Liebhaber wollen sich im Eichenbach einfinden. Bemerkt wird, daß nur zu dem Stammholz auswärtige Käufer angenommen werden. Den 17. Juni 1868. Stadtpflege.

Am nächsten Montag den 22. Juni Nachmittags 2 Uhr werden die beiden Gemeinde-Wad-

Schorndorf.

öfen wiederum auf 1 Jahr im öffentl. Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Adelberg. Schafwaide-Verleihung.

Die Schafwaide von den Markungen Adelberg-Dorf und Kloster, der Herrenmühle, Mittelmühle- und Zachersmühle-Markung, welche von der der Ernte an bis Martini 250 Stück und von Martini bis 15. März 500 Stück Schafe ernährt, soll für Feuer im Submissionswege zur Verleihung gebracht werden. Demgemäß werden die Liebhaber aufgefordert, ihre Offerte mit der Aufschrift: „Schafwaide-Offert“ an den Gemeinderath Adelberg verschlossen und franco mit den erforderlichen gemeinderathlichen Zeugnissen bis 30. Juni d. J. Morgens 8 Uhr gelangen zu lassen, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können. Die Bedingungen können hier eingesehen werden. Offerte für die Waide der Markung Nassach, welche 100—150 Stück erträgt, werden ebenfalls bis 30. Juni d. J. entgegengenommen. Den 9. Juni 1868. Gemeinderath.